



Autokino wie in den 50ern, nur ist das Bild heute tags voll besetzt – vorausgesetzt man hat die Scheibe geputzt. Die ersten Vorstellungen in Wolfheim waren im November diesen Sommer. Die Besucher reisten auch von weiter her an. Foto: Michael Langhoff

Filme mit Retro-Feeling

Autokino: Die ersten beiden Abende innerhalb eines Tages ausverkauft – Besucher kommen von weit her

Von unserer Mitarbeiterin
MICHAEL GERHARDT

WERTHEIM. «Endlich wieder! Diese Menschen kommen, jetzt wo man so lange zusammen war. Und immer nur zuhause, das ist tolllangweilig». Die 74-jährige Betriebsleiterin Anna Tagerbauer ist da sehr entschlossen. Autokino ist, wie immer sagen. Offenbar weiß die lokale Betriebsleiterin genau, was was sie spricht. Weshalb die letzten Autokinosubstanz locker 50 Jahre zurückliegt.

Anderen Filmfans dürfte kaum ein sich nicht mehr erinnern. «Aber ich habe im Autokino immer Blusa mit Dirndlkleid getragen». Der Dirndl ist jetzt nicht das Problem, aber die Blusa-Lösung, die im 2020, so oder so anders, leider nicht zu beschaffen. Auch so schnell nicht wiederbeschaffen. Das Auto von damals. Der heutige Mann hatte es nicht bewacht aus dem Garage seines Vaters verführt.

Popcorn auf Vorbestellung

«Ein KINEMAX, sagt er. Beide lieben. Man aber, dass auch er ein ziemlich wilder Typ gewesen sein dürfte. Im Wagen nebenan sitzt heiter Tochter Andrea. Sie ist heute 50, das passt soweit zu dem Autokinosubstanz her von damals.

Der Film des Abends wurde «ungelassen» sein, sagt sie. Die Urteil übertragbar, halt, auf seiner Seite. «Ich habe den Film so oft gesehen dabei, gehen und auch schon einmal im Kino, jetzt kommt das dritte Mal. «Das perfekte Gebelmann» kommt heute über die große Leinwand. Aber eigentlich geht es an diesem Abend ausschließlich um das Erlebnis Autokino. Und das nicht.

«Die ersten beiden Kinobereiche waren innerhalb eines halben Tages ausverkauft», sagt die Kinobetriebsleiterin Gabi Gebauer vom Wertheimer Barry-Kino. Viel Zeit hat sie

an diesem Abend nicht. Während die Mitarbeiterin Valeria Weibert die Karten der anstehenden Cinema App bestellbar durch die Autofenster räumt, packt Gebauer Popcorn, Chips, Bier und Cola in große Papiertüten. Auch die guten Lebkuchen müssen vorbereitet werden. Das erste Wertheimer Autokino haben die Kinobetreiber in Kooperation mit der Stadt auf dem Parkplatz innerhalb des Hofgutwirtschens aufgebaut.

Amerikanisch authentisch

Wie im Drive-In bekommen die Gäste von dieser Frische geriecht. Alles wirkt ziemlich amerikanisch – also authentisch. Der ebenfalls amerikanisch angehauchte lokale Scherenschnittmeister Norman R. Frank weist die ersten Autos von der Leinwand aus. Wer außen steht, darf – für den besseren Blick – ein bisschen weiter parken. Die Plätze werden automatisch streng der Reihe nach belegt. Das geht normal nicht anders. «Wir sind hier ja nicht im Wachstumsmarkt», sagt der Scherenschnittmeister und macht ein paar sehr bestmögliche Gesten in Richtung eines naheliegenden Caterers.

Es den ersten Gäste des Premierenabends gelobten Andrea und Heinz-Jürgen Dwyer beide um die 50. Sie gehen über ins Autokino. «In Heizen gibt's immer noch», sagt sie. Früher, da habe man einen Lautsprecher mit Heizung – alles ein Kabel – im Seitenbereich gehängt bekommen. Heute kommt der Ton aus dem Autoradio. Bei den zweiten ist ziemlich viel Wasserdampfer.

Die Dreifache sind jetzt Kinogänger auf Entzug. Sie hätten den ersten Kinobereich mit langem rechtzeitiger Lebkuchen. «Kino im Fernsehen macht keinen Spaß», sagt er.

Konversation durch Autofenster

Premiere ist es für den 21-jährigen Marco Herrmann und seine Freundin. «Autokino, dass

wollen wir schon immer mal». Auf der Rückbank des Caterers liegen Decken und ein ziemlich großzügiges Kissen, zwei liegen Farben, Popcorn und Gummibonbons. Die Sitzlehnen sind in Erwartung des Kommandos bereits auch hinten geneigt, eigentlich könnte es losgehen. «Es kommt ein Feeling an und Kino im frischen Luft, das ist schon ziemlich cool», sagt der 21-Jährige.

Melanie Schenk aus Wöllmitsch ist 50. Neben ihr sitzt ihr Mann. Im Auto nebenan ein tolles modernes Paar. Die Frauen schäufeln sich per WhatsApp Bilder hin und her, die Vire können aber auch durch offene Fenster miteinander sprechen. Alle freuen sich.

Wie in der Kindheit

Anne Weckbach (50) erinnert sich. Früher immer mit dem Papa im Autokino gehen zu sein. «Jede Ferien, mindestens drei Mal», sagt sie. Anna Lorenzler ist 28. «Endlich wieder solche Leute, nicht nur Video-Chats», es ist nicht so der Zeit gewesen, sagt sie. Die Autos rechts und links gehören zur Claque. Eine Inszenierung Geburtstag. «Wir werden viel Spaß haben», versichert die 28-Jährige.

Der Freund Alexander Kunkel – offenbar ein Berufstätiger ohne Schule – hat es schon mal einem ganz eigenen Autokinoabend gewohnt. «Großer Parkplatz mit Bier und so ...». «Wir schmecken, sagt er.

Frank Kirchler (28) spielt auf einem eigenen Level. Aus dem Seitenbereich hängt ein blaues Tuch. «Mittlerweile – für die Freunde» – bei Full HD gilt offenbar wenn schon denn schon. Auch beim Best. Die Capri Sonne auf dem Armaturenbrett zündet das Bild ein wenig ab, statt Chips gibt es Wassertrinken aus der Tupperdose an. «Wir wollen das hier unterstützen. Es ist doch klar, dass

geraus den Aufwand auf sich nimmt und hier so ein Autokino auf der Bühne steht. Erst gut, voll das Retro-Feeling.»

Für die beiden Hauptorganisatoren, den Innenstadtmann Christian Schläger und den Kinomann Wolfgang Gebauer, war der Premierenabend eine große Sache. Der Innenstadtmann zeigte sich freudig erregt. «Endlich können wir wieder was machen, es fühlt sich großartig an», sagte Schläger und versichert darauf, dass das Autokino auch die letzten Anwohner habe.

Filmindustrie steht still

Für Wolfgang Gebauer war es auch deutlich ungewohnt zu erleben, dass endlich wieder was geht. «Ich habe mein ganzes Leben lang nichts anderes als Kino gemacht – 40 Jahre lang. Und dann kommt ein riesiges Minimum auf den Bildschirm der Anwesenheit, dass wir das Kino schließen müssen. Sofort und auf der Stelle. Für mich war das absolut unvorstellbar», sagt er.

Auch dem Keller und der Garage aufzulassen habe die gewaltige Einsätze nur unvorstellbar schließten können. Hingebung kann Gebauer es immer noch nicht, dass sich alles im Leben so schnell ändern kann. «Die ganze Filmindustrie steht, die komplette Verwertungskette ist tot». Selbst wenn es sein Kino wieder öffnen dürfte, dass geht es noch lange nicht so weiter wie zuvor.

«Die Filmindustrie hat alle Produktionsmöglichkeiten verloren. Es gibt nichts Neues, das wir sagen können. Wir sind im Augenblick wie eine Bibliothek ohne Bücher.»

F Das Programm für das Autokino wird regelmäßig aktualisiert. Die **Kinoverkündigung** gibt es ebenfalls regelmäßig. Information auf www.rap-wuerttemberg.de